

Diakonie sucht ehrenamtliche Helfer für Seniorenarbeit

Tolles Projekt: Demente Menschen brauchen Ansprache

Von Peter Budig

NÜRNBERG Die Demenz ist das Damoklesschwert unserer Generation. Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter, immer weniger Junge stehen bereit, sie zu pflegen. Jeder zweite Senior wird an Demenz erkranken. Das heißt: Schleichendes Abtauchen ins graue Vergessen, abnehmende Selbstständigkeit, eine Krankheit, die nicht heilbar ist und nach drei bis fünf Jahren mit dem Tod endet.

Das sind die Fakten, und Prof. Wolf D. Oswald, führender deutscher Psychogerontologe aus Erlangen, verkündet sie seit 20 Jahren. Ganz hilflos sind wir nicht, denn durch gezielte Maßnahmen lässt sich das Fortschreiten der Krankheit verzögern. Oswald hat ein Programm entwickelt, SimA-P (Selbständigkeit im Alter), das gezieltes Gedächtnistraining mit spezieller Aktivierung durch Bewegung kombiniert, die nicht nur das Wohlbefinden Demenzkranker steigert, sondern auch das Fortschreiten der Krankheit verlangsamt. Auch geschulte Laien können Senioren so helfen.

Treffpunkt Tillypark an der Wallensteinstraße, hier hat die Diakonie Neuendettelsau 2006 ein Kompetenzzentrum Demenz eröffnet. Am Samstag waren etliche Lions-Club-Mitglieder zu Gast. Der Serviceclub „Lions Nürnberg Meistersinger“ hat 2000 Euro für SimA-P-Lehrwerke gespendet und kommt mit 20 Mitgliedern, die mit den Senioren mitgebrachte Kuchen essen und ehrenamtlich arbeiten. Oswald und die Leiterin der

Einrichtung, Andrea Koydl, stellen klar: Die Aktivierung von Senioren wird künftig auch von Ehrenamtlichen geleistet werden müssen. Im Jahr 2050 kommen noch drei Junge auf einen Alten, schon heute sind es nur noch knapp neun.

Die Diakonie Neuendettelsau sucht Ehrenamtliche für Seniorenarbeit, die kostenlos gut ausgebildet werden. Infos unter www.sima-akademie.de Telefon 0911 76 60 69-28



Andrea Koydl leitet das Modellprojekt Demenz am Tillypark (li.), Prof. Wolf D. Oswald (2. v. li.) ist seit Jahrzehnten die medizinische Koryphäe für Demenzerkrankungen, seine Frau Barbara (re.) macht den Senioren mit dem Hund eine Freude, und Siegfried Högl, Präsident der Lions „Meistersinger“, übergab die wertvolle Spende.



Wichtig für Demenzkranke: Aktionen und gemeinsame Veranstaltungen, die sie in alte Erinnerungen entführen oder spielerisch aktivieren.